

Brigitte Zirbs Savigny

## MFE-Inside – Bericht aus dem Vorstand



Anlässlich der Session vom 24. März 2011 gab der Vorstand einen Überblick über den Mitgliederstand. Im Rahmen eines Treffens mit einem kleinen Delegiertenkreis hatte man sich bemüht, die Erwartungen der Delegierten und Mitglieder genauer zu definieren, um die interne Kommunikation zu fördern und zu einer proaktiven und kreativen Beteiligung zu motivieren. Ferner wurden die praktischen Modalitäten zur Anregung der Klausur der Delegierten im Mai besprochen. Auch die Beziehung zwischen der JHaS und MFE soll künftig gestärkt werden. Des Weiteren wurde der Fortschritt des Projekts Tarvision und IPI diskutiert. Die Ziele der Arbeitsgruppe «Gesundheitspolitik» sowie das Aufgabenfeld des Kommunikationsbeauftragten, Beat von Burg, wurden definiert. Die Gesetzesvorlage für Managed Care und integrierte Versorgung sowie die Selbstdispensation bleiben im Vorstand wichtige Punkte.

Im Zentrum der Sitzung standen die Berichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Verantwortlichen der Arbeitsgruppen informierten den Vorstand über den jeweiligen Stand der Arbeiten.

*Marc Müller*, Vertreter bei den Sitzungen der FMH, berichtete, dass unser Berufsverband auf dem gegenwärtigen Stand der Dinge das Moratorium gegen die DRG nicht unterstützen würde. Ferner teilte er uns seinen Rücktritt aus dem Präsidium des KHM mit. Als sein Nachfolger wird der Genfer Pädiater Dr. Klausner das Amt übernehmen.

*François Héritier*, Mitglied des Initiativkomitees, informierte uns, dass Margot Enz, Vorstandsmitglied von MFE, künftig an den Sitzungen des Komitees teilnehmen werde, damit die Kommunikation und Aktionen der beiden Vereine besser koordiniert werden können. Am 7. April werden MFE und der Vorstand von JzH in Zürich gemeinsam eine Antwort auf die Veröffentlichung der Kurzfassung des Gegenprojekts verfassen.

*Franziska Zogg* ist verantwortlich für die Tarifgruppe und beteiligt sich bei der FMH aktiv an der Revision von TARMED, Tarvision. Unsere Präsenz in dieser Gruppe zielt darauf ab, in dem neuen Tarif ein eigenes Kapitel für die Hausarztmedizin einzurichten, um für diese Ärzteguppe unverzichtbare Leistungen zu erhalten, die Vergütung hausärztlicher Leistungen zu verbessern und um jeden Preis zu verhindern, dass die Hausärzte erneut die Opfer der Revision werden. Um die Chancen auf Umsetzung dieses Projekts noch zu erhöhen, hat die Gruppe den ehemaligen Geschäftsführer von New Index, Ch. Napierala, gewonnen, dessen Erfahrungen auf dem Gebiet der Tarife und des Kostenmanagements von grossem Wert sein werden.

Auch das Thema der direkten Medikamentenabgabe wurde angesprochen, da es zahlreiche Hausärzte in einigen Kantonen beschäftigt. Derzeit werden zwei neue Varianten untersucht, die beide eine Pauschalvergütung des Arztes vorsehen anstelle einer prozentualen Marge vom Verkaufspreis. Dieser Kampf ist ein wichtiges Thema im Vorstand, denn man ist sich bewusst, dass die Selbstdispensation in Kantonen mit niedrigem Taxpunkt für die Hausärzte einen unentbehrlichen Einkommensbeitrag darstellt.

*Margot Enz* steht der Arbeitsgruppe «Gesundheitspolitik» vor. Ziel des Mandats ist es, in einem kreativen und von aktuellen Problemen und reaktivem Verhalten losgelösten Diskussionsrahmen und Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Der Vorstand hofft darauf, dass in dieser Gruppe Ideen und Visionen für die Zukunft heranreifen und die politischen Prioritäten von MFE definiert werden können.

*Gerhard Schilling*, der geistige Vater und administrative Leiter des IPI-Projekts (Institut für Praxisinformatik) hatte Gespräche mit der FMH geführt, die an dem Projekt Interesse geäussert hat. Die Modalitäten sind noch festzulegen. Die KKA (Konferenz der Kantonalen Ärztesellschaften) strebt ebenfalls eine Kooperation an. Erklärtes Ziel des IPI ist es, den niedergelassenen Ärzten und möglicherweise auch anderen Strukturen effektive, praktische, kohärente und günstige Beratungsleistungen anzubieten.

*Gerhard Schilling* ist überdies als Co-Chefredaktor in der Redaktion von PrimaryCare engagiert, die eine neue Serie unter dem Titel «Das Parlamentarier-Interview» lancieren wird.

*Reto Wiesli*, Geschäftsführer von MFE, informierte den Vorstand über das an Beat von Burg erteilte Mandat als Kommunikationsbeauftragter. Das Pensum setzt sich aus 20% Festanstellung und 20% Auftragsarbeiten zusammen. Unser neuer Kommunikationsbeauftragter hat die Überarbeitung der Website – unserem Schaufenster für zur Öffentlichkeit – nahezu beendet.

*Margot Enz* berichtete über den Stand bezüglich der Managed-Care-Vorlage. Zwischen Kammern und Bundesrat scheinen erhebliche Divergenzen zu bestehen und die Zukunft des Projektes ist insgesamt noch ungewiss.

Es scheint aber, dass die obligatorische Budgetmitverantwortung nicht erneut in Frage gestellt wird. Nur die Verteilung bietet Anlass zu heftigen Diskussionen. Nach dem derzeitigen Stand betrüge die Beteiligung der Patienten im Versorgungsnetz 7,5%, für Patienten ausserhalb des Versorgungsnetzes 15%. Der Vorstand ist sich der Tragweite bestimmter Diskussionspunkte wie der Unabhängigkeit der Versorgungsnetze von den Krankenkassen bewusst und verfolgt sie mit Aufmerksamkeit. Anlässlich der DV wird er die Kriterien, die ihm absolut wichtig scheinen, vorstellen.

Im Übrigen hat der Vorstand beschlossen, zu jeder Session des Vorstands ein Mitglied JHaS einzuladen. Auf diese Weise soll eine bessere Vorbereitung des Nachwuchses und engere Kommunikation zwischen den beiden Vereinen gefördert werden.

Der Vorstand hat beschlossen, derzeit keine Stellungnahme zum Projekt «öffentliche Kasse» abzugeben.

---

Korrespondenz:  
Dr. med. Brigitte Zirbs Savigny  
263, route de Saint-Julien  
1258 Perly  
b.zirbs@swissonline.ch